

ALTERnativen 60plus

Träger:

Kreis Mettmann

Ort:

Kreis Mettmann

Kooperationspartner / bestehende Netzwerke:

- Die Träger der freien Wohlfahrtspflege im Kreis Mettmann
- Die zehn kreisangehörigen Städte im Kreis Mettmann
- Das Demenz-Netz Kreis Mettmann

Anlass / Hintergrund:

Die Ausgangslage war von zwei unterschiedlichen Fakten bestimmt: zum Einen wird es aus Gründen des demografischen Wandels auch im Kreis Mettmann in Zukunft wesentlich mehr Menschen im Seniorenalter als heute geben. Andererseits bestimmen schon jetzt die Ausgaben für die Pflege in Heimen die Haushaltsplanungen des Kreises ganz erheblich - und die Kosten werden weiter steigen, obwohl die meisten Menschen am liebsten in ihren eigenen vier Wänden verbleiben wollen. Grund genug, diesen Trends entgegen zu steuern. Die Kreispolitik hat daraufhin die Verwaltung gebeten, neue Konzepte für alternative Wohnformen zu entwickeln. In vielen Expertengesprächen wurde schnell deutlich, dass es sinnvoll ist, neben dem Thema "Wohnen" auch alle anderen Aspekte zu beleuchten, die ein selbstbestimmtes und zufriedeneres "Älter werden" im Kreis Mettmann verbessern helfen.

Ziele:

Ziel ist es, bis Ende 2009 ein umfassendes Handlungskonzept zu entwickeln, dessen Maßnahmen nachhaltig sind und das dazu beiträgt, die Lebensqualität der älter werdenden Bevölkerung zu sichern. Die wesentlichen Ziele im Einzelnen sind: Verbesserung und Vernetzung der Pflegeberatung, Schaffung von Transparenz bei den Angeboten von Wohnen mit Service, Ausbau des Demenz-Netzes im Kreis Mettmann, gezieltere Förderung von Seniorentreffs, bessere Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement und Förderung von Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

- Verbesserte Ausstattung und Wirkung kommunaler Pflegeberatung (dezentraler Pflegestützpunkt)
- Veröffentlichung von Angeboten "Wohnen mit Service" im Internet
- Qualifizierungsoffensive Demenz - alltäglicher Umgang mit Demenz
- Gemeinsame Weiterentwicklung der Förderrichtlinien für Begegnungsstätten mit allen Beteiligten
- Qualifizierungsprogramm EFI II NRW - Ausbildung von SeniorTrainern
- Entwicklung von Qualitätsmaßstäben für Wohngemeinschaften von Pflegebedürftigen / Demenzkranken
- Vereinbarungen nach SGB XII zwischen Kreis Mettmann und Wohngemeinschaften

Laufzeit:

01.07.2008 bis 31.12.2009

Finanzierung / Förderung durch:

eigene Mittel

Kontakt Projekt:

ALTERnativen 60plus
Postfach
40806 Mettmann

Kontakt Träger:

Kreis Mettmann
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

Telefon / Telefax: 02104 - 992148

www.kreis-mettmann.de/projekte/ALTERnativen60plus

Telefon / Telefax : 02104 - 990

www.kreis-mettmann.de

Seniorenberatung und Wohnen

Büro für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Lippstadt

Träger:
Stadt Lippstadt

Ort:
Lippstadt

Kooperationspartner / bestehende Netzwerke:

Vereine, Organisationen, Institutionen, die ehrenamtliche Tätigkeitsfelder anbieten
Weitere Netzwerke werden zurzeit aufgebaut

Anlass / Hintergrund:

Ergebnis aus der Befragung von 800 Seniorinnen/Senioren aus Lippstadt und Netzwerkforen anlässlich der Teilnahme der Stadt Lippstadt am Bundesprogramm "Aktiv im Alter"

Ziele:

Förderung des ehrenamtlichen Engagements besonders der Altersgruppe 55plus in Lippstadt

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Die Kernaufgaben des Büros für bürgerschaftliches Engagement sind:

- die Beratung und Vermittlung von Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeit interessieren
- die Beratung und Unterstützung von Vereinen und Initiativen bei der Gewinnung und Begleitung freiwilliger, ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger
- die Unterstützung von Projekten

Laufzeit:
drei Jahre

Finanzierung / Förderung durch:
Stadt Lippstadt
Dr. Arnold Hueck-Stiftung

Kontakt Projekt und Träger:

Anita Polder
Stadt Lippstadt
Geiststr. 47
59555 Lippstadt

Telefon: 02941 - 980681
Telefax: 02941 - 980696
anita.polder@stadt-lippstadt.de
www.lippstadt.de

Informationsverbesserung, Prävention und Nahversorgung

Bürgerbusverein Wetter e.V.

Träger:

Bürgerbusverein Wetter e.V.

Ort:

Wetter

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Stadt Wetter, Behindertenbeirat der Stadt Wetter, Forschungsinstitut Technologie und Behinderung (FTB), Verkehrsgesellschaft Ennepe Ruhr (VER)

Anlass / Hintergrund:

Das Gebiet der Stadt Wetter ist ausgesprochen hügelig. Gerade in abgelegeneren Wohngebieten ist die Anbindung an den ÖPNV relativ schlecht. Dadurch haben insbesondere Ältere und Menschen mit Behinderungen Schwierigkeiten, in die Innenstadt oder zum Krankenhaus in der Nachbarstadt Herdecke zu gelangen.

Ziele:

Beförderung von älteren bzw. immobilen Menschen innerhalb eines Ortsteils von Wetter. Senioren und Personen mit Einschränkungen im Bewegungsapparat sollen wieder am normalen Leben teilhaben können. Selbstverständlich steht der Bus dabei allen Personen offen, vielfach werden auch Kinder zum Kindergarten oder junge Mütter mit Kindern gefahren.

Der Bürgerbus (Kleinbus mit neun Sitzen) ergänzt das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs wirksam und fährt vor allem dort, wo der normale ÖPNV nicht fahren kann bzw. sich der Einsatz von Großbussen nicht lohnt.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Der Bürgerbusverein Wetter ist bundesweit der einzige barrierefreie Bürgerbus: für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte und Fahrgästen mit Rollator, Kinderwagen, Fahrrad oder sperrigem Gepäck steht eine Rampe zur Verfügung. Außerdem verfügt der Bus über eine ausfahrbare Trittstufe, die ein problemloses Ein- und Aussteigen ermöglicht. Zudem können für die Beförderung von Kleinkindern Kindersitze genutzt werden. Für sein Engagement wurde der Verein im Oktober 2008 mit der Auszeichnung "Hut ab 2008" der Behindertenbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt.

Der Verein bedient mit seinem Kleinbus drei Linien. Mit einem Fahrpreis von nur 1,30 Euro (innerorts) kann er seine Leistungen deutlich günstiger anbieten als der reguläre ÖPNV.

Das Angebot des Bürgerbusses, der an 365 Tagen im Jahr überwiegend im Stundentakt fährt, wird ausgesprochen gut angenommen, im Februar 2009 konnte bereits der 20.000te Fahrgast begrüßt werden.

Ohne ein großes bürgerschaftliches Engagement wäre dies nicht möglich. So verfügt der Verein derzeit über 23 Fahrerinnen und Fahrer, die ausschließlich ehrenamtlich tätig sind.

Laufzeit:

Vereinsgründung: 2005
Betriebsaufnahme: 2007

Finanzierung / Förderung durch:

Teilförderung durch das Land Nordrhein-Westfalen, Beförderungsentgelte, Spenden, Zuschüsse und Werbeeinnahmen

Kontakt Projekt und Träger:

Gerd Michaelis und Wolfgang Schäfer
Bürgerbusverein Wetter
Kaiserstr. 71
58300 Wetter

Telefon: 02335 - 845872
info@buengerbus-wetter.de

Informationsverbesserung, Prävention und Nahversorgung

DORV

Dienstleistungen und Ortsnahe Rundum Versorgung

Träger:

Bürgerschaft des Stadtteils Jülich-Barmen (ideel);
DORV-Partner GbR (formal) - als Gesellschafter der DORV-Zentrum GmbH

Ort:

Jülich-Barmen

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Mit vielfältigen Partnern in allen gesellschaftlichen Bereichen, privat und öffentlich. Internationale Kontakte und Netzwerke, Zusammenarbeit mit Universitäten

Anlass / Hintergrund:

Nachdem die Nahversorgung im Ortsteil Barmen zum Erliegen gekommen war, ergriffen die Bürgerinnen und Bürger selbst die Initiative und gründeten ihren eigenen Dorfladen.

Ziele:

Möglichst lebenslang im Ort leben können mit einer Rundumversorgung für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger mit folgenden übergeordneten Zielen:

- Regionalen Lebensraum im Stadtteil / Dorf stärken - Lebensqualität verbessern
- Eigenständige wirtschaftliche und kulturelle Identität der Stadtteile / Dörfer erhalten
- Nachhaltigkeit fördern (u.a. auch die vorhandene Bausubstanz eines Ortes für zukünftige Nutzung erhalten)
- Gedanken der Lokalen Agenda optimal erfüllen: Ökonomie - Ökologie - Soziales
- Demografische Entwicklung beachten: "Wir werden alle immer älter"
- Energiekostenentwicklung berücksichtigen: Fahrten in die nähere "Einkaufsstadt" werden teurer

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Das Drei-Säulen-Modell: Alles aus einer Hand zusammengefasst - rundum versorgt.

- **Nahversorgung:** Frische Lebensmittel (Fleisch, Wurst, Käse, Brot Backwaren, Obst, Gemüse, Molkereiprodukte), Tiefkühlkost, Drogerieartikel
Basis ist das Kleinflächenkonzept der Fa. Markant (Offenburg): IK - Ihr Kaufmann (neu in Nordrhein-Westfalen)
- **Dienstleistungen:** Mit komplett eigenem Personal "verkauft" das DORV öffentliche (Stadt, Kreis - hier z.B. Führerschein), halböffentliche (Sparkasse, EWV, Stadtwerke) und private Dienstleistungen (Reisebüro, Zeitungsverlag, Reinigung, ...) unterschiedlichster Art. (Partner: KOMM-IN GmbH aus Sternenfels, Baden-Württemberg. Dort werden solche Dienstleistungszentren bereits erfolgreich betrieben).
- **Sozial-Service-Station:** Ein Rundum-Paket zur sozialen und medizinischen Versorgung leistet, bzw. vermittelt, z.B. Altenpflege, Hol- u. Bringdienst, Transportservice, Sozial- und Rentenberatung, Schwerbehindertenbetreuung, Essen auf Rädern. Zusätzlich werden ein Freiwilligenzentrum und eine Kommunikationsecke für Vereine betrieben (Partner: AWO, die ihr Wissen hier einbringt). Hausarzt, Zahnarzt und Apothekendienst sind direkt am DORV-Zentrum angebunden.

Laufzeit:

möglichst dauerhaft - seit 09.09.2004

Kontakt Projekt:

Heinz Frey
DORV-Zentrum
Telefon: 02461 - 3439595
Telefax: 02461 - 3439596
dorv@gmx.de
www.dorv.de

Finanzierung / Förderung durch:

Bürgerkapital in Form von Anteilscheinen

Kontakt Träger:

DORV-Trägerverein
Kirchstraße 29
52428 Jülich
Telefon: 02461 - 995877
Telefax: 02461 - 995879
dorv@gmx.de
www.dorv.de

Informationsverbesserung, Prävention und Nahversorgung

Forum Seniorenarbeit

Träger:

Kuratorium Deutsche Altershilfe

Ort:

Landesweit

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Aktiv im Alter, Erfahrungswissen für Initiativen, Seniorenbüros, Wohlfahrtsverbände, Interessenvertretungen, Forschung und Wissenschaft etc.

Ziele:

- Informationsvermittlung in die Fachöffentlichkeit
- Transfer erprobter Konzepte in die Regionen Nordrhein-Westfalens
- Prozessbegleitung seniorenpolitischer Projekte und Schwerpunkte
- Vernetzung relevanter seniorenpolitischer Akteure
- Medienkompetenzerwerb im Alltag von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Die wichtigsten Angebote des Projekts sind eine

- **Informationsplattform** zu Themen der gemeinwesenorientierten Arbeit mit älteren Menschen
- **Kommunikationsplattform** für internetgestützte Gruppenarbeit. Zielgruppe sind Haupt- und Ehrenamtliche mit Verantwortungsrollen in der Seniorenarbeit

Zur Erreichung unserer Ziele setzen wir auf:

- dialogorientierte Entwicklung von Fachthemen der Seniorenarbeit
- Informationstransfer in fachlich aufbereiteter Form als Schlüssel zur Beteiligung an aktuellen Entwicklungen
- Fachliche Begleitung der seniorenpolitischen Modellprojekte
- Beteiligung möglichst vieler Berufsgruppen, Arbeitsfelder und Generationen
- moderne Formen der Fort- und Weiterbildung
- neue Medien als geeignete Instrumente zur Umsetzung

Laufzeit:

Fünf Jahre

Finanzierung / Förderung durch:

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kontakt Projekt und Träger:

Daniel Hoffmann
Kuratorium Deutsche Altershilfe
An der Pauluskirche 3
50677 Köln

Telefon: 0221 - 9318470

Telefax: 0221 - 9318476

info@forum-seniorenarbeit.de

www.forum-seniorenarbeit.de

Begegnung, Nachbarschaftshilfe und bürgerschaftliches Engagement

Freiwilligendienste aller Generationen

Mobiles Team Nordrhein-Westfalen

Träger:

Verein Alter und Soziales e.V.

Ort:

Region Westfalen-Lippe

Kooperationspartner / bestehende Netzwerke:

Kooperationsverbund:

- Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS)
- Integrationsagenturen der Freien Wohlfahrtspflege NRW
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa e.V.)
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa NRW)

Anlass / Hintergrund:

Freiwilligendienste aller Generationen sind eine neue verbindliche Form des freiwilligen Engagements.

Ziele:

Das Mobile Team Nordrhein-Westfalen unterstützt interessierte Kommunen, Träger und Institutionen aus den Bereichen Soziales, Umwelt, Sport, Verkehr oder Kultur beim Aufbau von Freiwilligendiensten aller Generationen vor Ort.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

- Landesweite Auftaktveranstaltung in Düsseldorf
- Regionale Auftaktveranstaltungen (Westfalen-Lippe am 27.01.2010 in Ahlen)
- Qualifizierungsangebote
- Individuelle Beratung in der Startphase
- Bereitstellung von best-practice
- Vernetzung von AnsprechpartnerInnen in der Region

Laufzeit:

01.01.2009 bis 31.12.2011

Finanzierung / Förderung durch:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kontakt Projekt:

Ramona Przybylsky
Netzknoten Westfalen-Lippe
Wilhelmstr. 5
59227 Ahlen

Telefon: 02382 - 94099714

ramona.przybylsky@fdag-nrw.de

www.freiwiligidienste-aller-generationen-nrw.de

Kontakt Träger:

Ulla Woltering
Verein Alter und Soziales e.V.
Wilhelmstr. 5
59227 Ahlen

Telefon: 02382 - 4090

www.senioren-ahlen.de

Informationsverbesserung, Prävention und Nahversorgung Zukunft gestalten - aktiv und gesund älter werden in Gladbeck

Träger:

StadtSportVerband Gladbeck

Ort:

Gladbeck

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Stadt Gladbeck, Sportausschuss der Stadt, Seniorenbeirat der Stadt, Seniorenberatung, Ingenieuramt, Amt für Schule, Sport und Integration, Ärzteschaft, Wohlfahrtsverbände

Anlass / Hintergrund:

Wir alle werden älter. Die Lebenserwartung steigt. Eine Gesellschaft des langen Lebens ist die Zukunft. Es geht darum, lange gesund, aktiv und selbstbestimmt zu bleiben.

Ziele:

Gerade Bewegung, Sport und körperliche Aktivität erhalten die Gesundheit bis ins hohe Alter. Sport im Verein bedeutet soziales Miteinander, Kommunikation und Geselligkeit. Dies alles wird künftig noch wichtiger. Es braucht ein neues Bild vom Alter und mehr Bewusstsein, Vernetzung, Qualifizierung, Ideen, Impulse und Partnerschaft.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

- Sportangebote
- Kreative Angebote
- Soziale Verbundsysteme im Sport der Älteren
- Kommunikation und Kultur - unverzichtbare Angebote im Sport der Älteren
- Selbstbestimmte Senioren
- Qualifikationen der Übungsleitungen
- Ärztliche Unterstützung

Laufzeit:

drei Jahre

Finanzierung / Förderung durch:

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
LandesSportBund NRW

Kontakt Projekt und Träger:

StadtSportVerband Gladbeck
Schützenstraße 23
45964 Gladbeck

Telefon: 02043 - 691821
stadtsport@gelsennet.de
www.sport-in-gladbeck.de

Begegnung, Nachbarschaftshilfe und bürgerschaftliches Engagement

ISaR - Interessengemeinschaft Seniorenarbeit im Raum Düren-Jülich

Träger:

Koordinationsstelle Pro Seniorinnen und Senioren

Ort:

Kreis Düren

Kooperationspartner / bestehende Netzwerke:

Mehr als 350 Mitgliedereinrichtungen mit insgesamt 1200 Mitgliedern

Anlass / Hintergrund:

Die ISaR wurde 2002 im Rahmen des Projektes "Teilhabe im Alter" initiiert.

2006 wurde die Seniorenarbeit im Kreis Düren zur dauerhaften Pflichtaufgabe erklärt und die Koordinationsstelle eingerichtet.

Ziele:

- Ziel der ISaR ist die Vernetzung aller im Raum Düren-Jülich in der Seniorenarbeit tätigen Gruppen und Einrichtungen.
- ISaR versteht sich als Sprachrohr für die - auch von Teilhabe im Alter benachteiligten - Seniorinnen und Senioren im Kreis Düren.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Durch bessere Kooperation soll ein effektives Angebotsspektrum in der Seniorenarbeit erreicht werden.

Die ISaR arbeitet zurzeit regelmäßig in sechs Themengruppen:

- Armut im Alter
- Demenz
- Dienste und Einrichtungen
- Generationenübergreifende Projekte
- Kultur und Begegnung
- Wohnen im Alter

Laufzeit:

seit 2002

Finanzierung / Förderung durch:

Kreis Düren

Kontakt Projekt:

Monika Sandjon
Kreis Düren
Bismarckstr. 16
52348 Düren

Kontakt Träger:

Elke Ricken-Melchert
Kreis Düren
Bismarckstr. 16
52348 Düren

Telefon / Telefax: 02421 - 222250
amt17@kreis-dueren.de

Telefon / Telefax: 02421 - 222260
amt17@kreis-dueren.de
www.kreis-dueren.de

Informationsverbesserung, Prävention und Nahversorgung

Komm-IN

Träger:

Gemeinde Frittlingen, Baden-Württemberg

Ort:

Frittlingen

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Komm-IN GmbH, Sternenfels

Anlass / Hintergrund:

Errichtung eines KOMM-IN-Dienstleistungszentrums in einem neuen Dorfgemeinschaftshaus

Ziele:

- Stärkung und Erhalt der örtlichen Nahversorgung
- Integration von Bürgerdiensten und Bürgerangeboten
- Nachbarschaftshilfe
- Gefördertes Wohnen im Ortskern

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Bei der Errichtung eines KOMM-IN-Dienstleistungszentrums handelt es sich um eine Daseinsvorsorge, da ansonsten der Verlust wesentlicher und existenzieller Nahversorgungseinrichtungen droht.

Die im Dienstleistungszentrum anzusiedelnden Funktionen werden überwiegend öffentlich genutzt. Das sind:

- Bürgerbüro, Einwohnermeldewesen, Anträge, Pässe, Gewerbe, Anlaufstelle für Vereine und bürger-schaftliche Aktionen, Nachbarschaftsservice, Auskünfte etc.
- Bürgertreff mit Veranstaltungsservice (z. B. Informationsveranstaltungen von Vereinen und Parteien)
- Deutsche Post AG als Agenturbetrieb bzw. Partnerfiliale
- Teilbereiche der Sparkasse Tuttlingen
- Energieversorger (EnBW) mit Kurzinformationen und Vermittlungsaufgaben zur EnBW-Zentrale
- Kommunikationsanbieter (Kabel BW) als integraler Bestandteil des kommunalen Dienstleistungsangebots
- Krankenkasse (AOK, Formularwesen und Vermittlungsaufgaben zur Zentrale)

Weitere Partner (Ticket-service, Landratsamt, Buchangebot, Tageszeitung, Toto-Lotto) sind im Gespräch. Im zweiten Teil des Gebäudekomplexes ist ein Lebensmittel- und Drogeriemarkt mit ca. 250 qm Verkaufsfläche geplant. Im Obergeschoss werden vier staatlich geförderte Wohnungen gebaut.

Laufzeit:

Fünf Jahre

Finanzierung / Förderung durch:

Städtebauförderung, Interreg (Antragsphase)

Kontakt Projekt:

Kurt W. Bickel
KOMM-IN GmbH
Maulbronner Str. 26
75447 Sternenfels

Kontakt Träger:

Gemeindeverwaltung Frittlingen
Hauptstraße 46
78665 Frittlingen

Telefon: 07045 - 970275
kurt.bickel@komm-in.de
www.komm-in.de

Telefon: 07426 - 96240
www.frittlingen.de

Generationenübergreifende Aktivitäten

Mehrgenerationenschule Gummersbach

Träger:

Städtische Realschule Gummersbach - Hepel

Ort:

Gummersbach

Anlass / Hintergrund:

Ein Lehrer entwickelte aus dem Thema der Zentralen Abschlussprüfung Deutsch für Realschulen im Mai 2008 die Idee, den Ansatz der "Mehrgenerationenhäuser" auf die eigene Schule zu übertragen. Er verfasste ein vierseitiges Konzept, mit dem er im November 2008 den Demographiepreis des Oberbergischen Kreises in der Kategorie "Miteinander der Generationen" gewann. Im Januar 2009 starteten die ersten Angebote.

Ziele:

In Zeiten auseinanderfallender Familienstrukturen sollen Jung und Alt motiviert werden, wieder näher zusammenzurücken sowie von den Erfahrungen / Fähigkeiten der jeweils anderen Generation(en) zu profitieren.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Die Realschule stellt nachmittags ihre Räumlichkeiten und deren Ausstattung (z.B. Computer) zur Verfügung, so dass praktisch jeder, der etwas anbieten möchte, dies nach Rücksprache mit dem bzw. Vermittlung durch das Projekt kostenlos tun kann. So werden z.B. Angebote von außen den Schülern zur Kenntnis gebracht und versucht, eine Teilnehmergruppe zu organisieren. Finden sich genügend Interessenten, werden nach Rücksprache mit dem Anbieter Zeit und Ort ausgemacht - und los geht es!

Zur Zeit existieren folgende Angebote:

- Fit für PC & Internet (für Senioren)
- Gestalten mit Stoff und Papier (Senioren für Schüler)
- Senioren an die Konsole (Schüler für Senioren im Altenheim)

Laufzeit:

seit 2009

Kontakt Projekt und Träger:

Oliver Voßwinkel
Am Hepel 51
51643 Gummersbach

Telefon: 02261 - 23651

www.mehrgenerationenschule.de

Generationenübergreifende Aktivitäten

Mehrgenerationenhaus Dülmen (MGH) und Aktiv im Alter in Dülmen

Träger:
Stadt Dülmen

Ort:
Dülmen

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Katholische Familienbildungsstätte Dülmen, VHS Dülmen, Neue Spinnerei Dülmen etc.

Anlass / Hintergrund:

Demographische Veränderungen im ländlichen Raum; Netzwerk der Familie verändert sich

Ziele:

- Generationsübergreifende Bildung und Begegnung
- Förderung des Miteinanders von Jung und Alt
- Förderung des freiwilligen und bürgerschaftlichen Engagements
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Entlastung (pflegender) Angehöriger und Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- Familienunterstützende, generationsübergreifende und haushaltsnahe Dienstleistungen
- Ausbau der flexiblen Kinderbetreuung
- Nutzung der Potentiale der "neuen Älteren" für die Gesellschaft
- Entwicklung von Projekten für ein aktives und engagiertes Älterwerden
- Vernetzung und Kooperation

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

- "Aus Erfahrung lernen" - Aufbau eines Ausbildungspatensystems
- PC - Kurs - Jugend schult Senioren
- Integrationslotsen - Qualifizierung und Netzwerk
- U.FA.Flex - Ausbau der flexiblen Kinderbetreuung
- Netzwerk - Kindertagespflege in Dülmen
- Eigene Wege gehen - Wiedereinstieg in den Beruf
- "Hilfen im Alltag" - Aufbau einer Generationen - Service Agentur
- "Offener Treff" - Generationencafé in der Familienbildungsstätte
- "Offener Treff" - Begegnung von Jung und Alt in der Neuen Spinnerei
- Interkultureller Garten (ab 2010)
- Qualifizierung von Leselernhelfern für GrundschülerInnen mit Migrationshintergrund (ab 2010)
- Lokale Foren - "Wie wollen wir morgen leben" - Zukunftskonferenzen etc.

Laufzeit:

MGH Dülmen: 2008 - 2012
Aktiv im Alter: 2009 - 2010

Finanzierung / Förderung durch:

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Kontakt Projekt:

Familienbildungsstätte - MGH Dülmen
Kirchgasse 2
48249 Dülmen

Kontakt Träger:

Stadt Dülmen
Markt 1 - 3
48249 Dülmen

Telefon: 02594 - 94300
Telefax: 02594 - 943020
www.fbs-duelmen.de

Telefon: 02594 - 120
www.duelmen.de

Infrastruktur und Bildung

Mini-Job-Börse des Evangelischen Perthes-Werkes e.V.

Träger:

Sozialwerkstatt Soest des Evangelischen Perthes-Werkes e.V.

Ort:

Soest

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Geplant sind Kooperationsverträge mit gesetzlichen Krankenkassen und Wohnungsbaugesellschaften

Anlass / Hintergrund:

Die Sozialwerkstatt Soest des Evangelischen Perthes-Werkes e.V. bietet Hilfen zur Arbeit für einen arbeitsmarktfernen Personenkreis an. In diesem Rahmen sind der Sozialwerkstatt auch zahlreiche Projekte angegliedert, die das Ziel haben, unterschiedliche Zielgruppen wieder in Arbeit zu bringen. Die Sozialwerkstatt hat im Raum Soest einen Bedarf an haushaltsnahen Dienstleistungen ermittelt und sich daraufhin an der Projektausschreibung beteiligt.

Ziele:

Das Projekt hatte folgende Ziele:

- Arbeitssuchende an der Erwerbsarbeit zu beteiligen
- Bedarf an haushaltsnahen Tätigkeiten decken
- Schwarzarbeit in diesem Bereich verhindern

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Die Mini-Job-Börse des Evangelischen Perthes-Werkes e.V. ist ein Dienstleistungspool für haushaltsnahe Tätigkeiten. Sie übernimmt Arbeiten nach Hausfrauenart. Arbeiten, für die eine fachliche Ausbildung oder eine Eintragung das Register der Handwerkskammer benötigt werden, führt sie nicht aus.

Für die Haushalte stehen zuverlässige, qualifizierte Mini-Jobber und Mini-Jobberinnen zur Verfügung, die nach Vereinbarung Reinigungsarbeiten, Fensterputzen, Wäschepflege, Bügelhilfe, Einkaufshilfe, Gartenarbeit, Renovierungsarbeiten, Hilfe bei Tierhaltung, Flurputzen, Renovierungsarbeiten, Botengänge sowie Begleit- und Gesellschaftsservice übernehmen.

Die Mini-Jobberinnen werden von fachlich geschultem Personal ausgewählt, qualifiziert und vermittelt. Sie sind durch die Mini-Job-Börse bei der Bundesknappschaft versichert und bei der Mini-Job-Zentrale gemeldet. Der Kunde spart Kosten und Zeit für ein langwieriges Auswahlverfahren. Die Mini-Job-Börse führt durch ihren schnellen, kostenlosen und unbürokratischen Vermittlungsservice alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten durch. Während der Dauer des Dienstleistungsverhältnisses stehen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Im Verhinderungsfall sorgt die Mini-Job-Börse für Ersatz.

Laufzeit:

Zwei Jahre, seit 2008 eigenständig

Finanzierung / Förderung durch:

2005 bis 2007 aus Mitteln des ESF

Kontakt Projekt:

Mary Brauer
Sozialwerkstatt des Evangelischen Perthes-Werkes e.V.
Oestinghauser Str. 38
59494 Soest

Telefon: 02921 - 96870

Telefax: 02921 - 968730

Mary.Brauer@pertheswerk.de

www.sozialwerkstaetten.pertheswerk.de

Kontakt Träger:

Sabine Riddermann
Verbundleitung der Sozialwerkstätten des
Evangelischen Perthes-Werkes e.V.,
Oestinghauser Str. 38
59494 Soest

Telefon: 02921 - 96870

Telefax: 02921 - 968747

sozialwerkstaetten.verbund@pertheswerk.de

www.sozialwerkstaetten.pertheswerk.de

Seniorenberatung und Wohnen

Seniorenbüro Lippstadt

Träger:
Stadt Lippstadt

Ort:
Lippstadt

Kooperationspartner / bestehende Netzwerke:

Alle Institutionen und Einrichtungen aus den Bereichen Senioren und Pflege.

Anlass / Hintergrund:

Das Seniorenbüro wurde auf Initiative des Seniorenbeirates der Stadt Lippstadt ins Leben gerufen. Es steht seitdem den älteren Bürgerinnen und Bürgern in Lippstadt als zentrale Informationsmöglichkeit zur Verfügung.

Ziele:

Information und Beratung für ältere Menschen in Lippstadt

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Das Seniorenbüro / trägerunabhängige Pflegeberatung ist **Ansprechpartner** für:

- alle Lippstädter Seniorinnen und Senioren
- besonders für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen
- soziale Dienste und Einrichtungen

Es berät:

- in allen Fragen rund um das Alter und Älterwerden
- in persönlichen Fragen, Krisensituationen und Notlagen
- insbesondere bei Fragen zur Pflegeversicherung
- bei allen erforderlichen Hilfen rund um die Pflege
- bei Fragen zur Finanzierung der Pflege
- über neue Wohnformen im Alter

Es informiert unter anderem über:

- rechtliche und finanzielle Möglichkeiten und Ansprüche
- das Angebot an Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen
- das Angebot an Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten

Es bietet:

- Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten etc.
- Unterstützung bei Antragsstellung
- Unterstützung in Fragen zu vorsorgenden Verfügungen
- aktuelle Informationsbroschüre für Seniorinnen und Senioren
- Beratungsbesuche in der häuslichen Umgebung

Laufzeit:
seit 1992

Finanzierung / Förderung durch:
Stadt Lippstadt

Kontakt Projekt und Träger:

Anita Polder
Stadt Lippstadt
Geiststr. 47
59555 Lippstadt

Telefon: 02941 - 980681
Telefax: 02941 - 980696
anita.polder@stadt-lippstadt.de
www.lippstadt.de

Infrastruktur und Bildung

Senioren Initiative Erkelenz S.I.E.

Träger:

Senioreninitiative Erkelenz e.V. S.I.E.

Ort:

Stadt Erkelenz

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Stadtverwaltung, Caritasverband Heinsberg e.V., Diakonie, Altenpflegeheime, KAB katholische Arbeitnehmer-Bewegung, kath. und ev. Kirche, VdK, Polizei-Senioren, Post-Senioren, CDU-Seniorenunion, SPD-60plus, Die Grünen, Sport für betagte Bürger, Vorsitzende der Pfarrcaritas und Einzelpersonen

Anlass / Hintergrund:

1996 gründete sich eine Initiative in Erkelenz, die als Modellprojekt für den Kreis Heinsberg gedacht war. 1998 wurde aus der Initiative ein Verein. Der Erfolg gab den Verantwortlichen Recht: Die positive Entwicklung der Idee, Senioren gerade auf lokaler Ebene mehr Gehör zu verschaffen und sie auch gesellschaftlich mehr Verantwortung übernehmen zu lassen, macht seit 14 Jahren die erfolgreiche Arbeit des Vereins aus. So kam 1998 von der Stadt der Vorschlag, dass Erkelenz als eine der ersten Kommunen in Nordrhein-Westfalen einen eigenen Senioren-Ausschuss erhalten sollte.

Ziele:

Die S.I.E. hat sich gegründet, um sich um die Belange älterer Menschen zu kümmern und sie zu unterstützen. Sie bietet Veranstaltungen und Betätigungsfelder für die älteren Bürgerinnen und Bürger an. Schwerpunkte ihrer Bemühungen liegen in der Vermittlung von sozialen Diensten sowie in Angeboten zur kreativen oder weiterbildenden Freizeitbeschäftigung. Auch gibt es Begegnungsmöglichkeiten, bei denen die ältere Generation in geselliger Atmosphäre unterhaltsame Stunden verbringen kann. Diese Veranstaltungen sollen das Freizeitangebot für Seniorinnen und Senioren in Erkelenz bereichern.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Zu den Angeboten von S.I.E. zählen Tanztee, Erzählcafé, Telefonkette, S.I.E.-Skatrunde, Computerkurse, Schreibwerkstatt, Babysitter-Dienst, Beratung im Seniorenbüro, Sommer-Intermezzo sowie die Informationsbroschüre "Senioren-Ratgeber-Erkelenz".

Der "Runde Tisch Senioren" der Stadt ist zwar kein eigenes Freizeitangebot, dennoch geht die Gründung auf die Initiative der S.I.E. zurück. Sie engagiert sich auch in besonderer Weise in den Arbeitskreisen "Soziales Engagement", "Wohnen im Alter", "ÖPNV und Verkehr" und "Kultur".

Laufzeit:

seit acht Jahren

Finanzierung / Förderung durch:

Spenden
Zuschüsse der Stadt Erkelenz

Kontakt Projekt und Träger:

Waltraud Kremlitschka

Telefon: 02433 - 918133
gsa-hue@caritas-heinsberg.de

Seniorenberatung und Wohnen

Zukunftsinitiative Kreis Siegen-Wittgenstein 2020 -Leben und Wohnen im Alter-

Träger:

Kreis Siegen-Wittgenstein

Ort:

Kreis Siegen-Wittgenstein

Kooperationspartner / bestehende Netzwerke:

11 kreisangehörige Städte und Gemeinden, Leistungsanbieter Pflege, Verbände, Initiativen und Vereine, Politik und Verwaltung

Anlass / Hintergrund:

Demografische Entwicklung, Pflegeplanung, Altenhilfepolitik, Seniorenbefragung, Kosten-Nutzen-Analyse, Bevölkerungsprognose, Rückläufiger Pflegequotient

Ziele:

Ambulant vor Stationär (Erfüllung der Vorrangquote), Heimstopp!, Erhalt der Häuslichkeit, Optimierung von Pflege und komplementären Dienstleistungen, Gemeindenahes Infrastrukturmanagement (Gemeindemodell), Entwicklung und Vernetzung dezentraler Versorgungsstrukturen, Vermeidung negativer Kostenentwicklung für den Kreishaushalt (Hilfe zur Pflege)

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

- Aktive Sozialpolitik: Kooperation von Pflegeplanung und Altenhilfe
- Aktive Steuerung von Planungs- und Entwicklungsprozessen
- Beteiligung und Partizipation der Akteure aus Politik und Verwaltung, Kranken- und Pflegekassen, der Leistungsanbieter, Verbände, Initiativen, Vereine sowie weiterer relevanter Gruppen
- Wahrung der Interessen des Sozialhilfeträgers

Entwicklung von individuellen Gemeindemodellen auf der Basis folgender Strukturelemente:

- Infrastrukturmanagement als kommunale Aufgabe
- Politischer Auftrag durch fortzuschreibende Seniorenplanung
- Senioren-Service-Stellen in allen kreisangehörigen Kommunen als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Alter
- Präventive Einzelfallberatung für Senioren
- kommunale Kompetenzrunden (Beteiligung aller relevanten Akteure)
- Förderung von innovativen Projekten zur Entwicklung einer gemeindenahen Versorgungsstruktur

Finanzierung / Förderung durch:

Kreis Siegen-Wittgenstein

Kontakt Projekt:

Reiner Jakobs
Servicezentrum für soziale Beratung, Betreuung und Prävention
Bismarckstr. 45
57076 Siegen

Telefon: 0271- 3332721

Telefax: 0271 - 3332701

r_jakobs@siegen-wittgenstein.de

www.siegen-wittgenstein.de

Kontakt Träger:

Kreis Siegen-Wittgenstein
Zukunftsinitiative Siegen Wittgenstein 2020
-Leben und Wohnen im Alter-
Bismarckstr. 45
57076 Siegen

Telefon: 0271- 3332721

Telefax: 0271 - 3332701

r_jakobs@siegen-wittgenstein.de

www.siegen-wittgenstein.de

Seniorenberatung und Wohnen

Wohnen mit SINN - Generationen unter einem Dach

Träger:

Wohnen mit SINN - Generationen unter einem Dach e.V.

Ort:

Ahlen

Anlass / Hintergrund:

Viele suchen nach einer Wohnalternative im Alter; möchten allerdings auch sehr gerne mit jüngeren Menschen, wie z.B. jungen Familien zusammen wohnen. Sie wollen nicht alleine und nur in ihrer Altersgruppe leben und wohnen, sie wollen das Leben um sich herum und teilhaben.

Ziele:

Der Verein strebt an, in Ahlen ein generationsübergreifendes Wohnprojekt (Miete und Eigentum) zu realisieren.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Das Wohnprojekt soll ein Geschossbau mit ca. 15 Wohnungen verschiedener Größe sein und einen gemeinsamen Hof haben. Zudem sind Gemeinschaftsräume sowie Waschküchen und Hobbyräume geplant.

In dem Wohnprojekt soll jeder Bewohner Aufgaben für die anderen übernehmen, so zum Beispiel Schlüsseldienste, kleinere Handwerkerarbeiten oder Hilfe beim Einkaufen. Dadurch werden viele Berührungspunkte geschaffen und alle können voneinander profitieren.

Ältere Menschen erhalten so nicht nur eine Wohnalternative im Alter, sie wohnen zudem mit jüngeren Menschen, wie z.B. jungen Familien, zusammen. Dadurch bietet sich gerade älteren Menschen die Möglichkeit, nicht nur in ihrer Altersgruppe zu leben, sondern vielmehr am Leben um sich herum teilzuhaben.

Momentan befindet sich das Projekt in der Planungsphase. Es werden noch Mitstreiter - vor allem jüngere Menschen - gesucht.

Derzeit finden folgende Aktivitäten statt:

- Aktive Regelmäßiges Treffen der Vereinsmitglieder
- Erfahrungsaustausch
- Ansprechen neuer Interessierter
- Präsentation in der Öffentlichkeit

Kontakt Projekt:

Else Sewing
Parkstr. 151
59227 Ahlen

Telefon: 02382 - 72089

Kontakt Träger:

Agnes Weber (Architektin)
Hansjakobstr. 21
59227 Ahlen

Telefon: 02382 / 4680

Stellwerk - das Generationenbüro für Altena

Träger:

Stadt Altena

Ort:

Altena

Kooperationspartner / bestehende Netzwerke:

Bürgerinitiative und Stadt Altena

Anlass / Hintergrund:

Aufgrund des demographischen Wandels in Altena wurde 2006 bis 2007 das Projekt "Neues Altern in der Stadt" mit der Bertelsmann-Stiftung in Altena durchgeführt; seit 2008 wird dies durch die Stadt in Eigenregie weiterverfolgt. Neben einem Leitbild und Szenarien "Älter werden in Altena" wurde ein Maßnahmenplan erstellt, dessen erster Schwerpunkt "Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements" seit 2007 bearbeitet wird. Vier Aktionsgruppen, seit 2007 bestehend aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern, haben sich 2008 aufgrund ihrer Projektergebnisse zum "Stellwerk" zusammengeschlossen. Das zwölköpfige, ehrenamtliche Mitarbeiterteam des Stellwerks koordiniert seitdem das Engagement in Altena, vermittelt Engagierte in die Projekte der Aktionsgruppen und / oder in Vereine etc., bietet Themenabende an und vernetzt sich mit Wohlfahrtsverbänden etc..

Ziele:

Mit dem Stellwerk ist eine Einrichtung entstanden, die engagementbereiten Bürgerinnen und Bürgern zur Seite steht, Hilfestellungen bei der Ausübung des Engagements anbietet, generationsübergreifende Projekte fördert sowie Informationen zum Thema "Engagement" und "Älter werden" anbietet. Es verknüpft die Aktionsgruppen untereinander wie auch Projekte des MGFFI NRW (z.B. "EFI NRW" und "Aktiv im Alter"). Gleichzeitig bietet es Möglichkeiten der Qualifizierung und entwickelt Wertschätzungsformen für das Engagement. Es unterstützt das in der Vergangenheit bereits starke Engagement / Ehrenamt und trägt dazu bei, dass die Stadt liebenswert bleibt und soziale Netzwerke gefördert und ausgebaut werden.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Angebote: Koordination und Vermittlung des bürgerschaftlichen Engagements in Altena, Information über das Engagement in Altena, Themenabende im Stellwerk, Öffnungszeiten 2x wöchentlich, Bereitstellung der Räumlichkeiten für Projekte und andere soziale Einrichtungen, Wertschätzung von Engagement

Projekte: Familienpatenschaften und Freundschaftsdienste für Senioren, Patenschaften für Pflanzkübel und Pflanztage, Engagement in der offenen Ganztagschule und Kindergärten, Grillplatzbau, Netzwerk für Demenz, Kunstprojekt Ellen-Scheuner-Haus mit Hauptschülern und Handykurse für Senioren mit Realschülern, Aktionsgruppe Stadtteiltreff Knerling, Teilnahme an "EFI NRW" und "Aktiv im Alter"

Laufzeit:

seit 2007

Finanzierung / Förderung durch:

Stadt Altena

Kontakt Projekt:

Stellwerk - das Generationenbüro für Altena
Lüdenscheider Str. 31
58762 Altena

Kontakt Träger:

Stefanie Hensel
Stadt Altena
Lüdenscheider Str. 22
58762 Altena

Telefon: 02352 - 209233

Telefax: 02352 - 2092003

stellwerk@altena.de/

www.altena.de/Das-Stellwerk.846.0.html

Telefon: 02352 - 209209

Telefax: 02352 - 209203

s.hensel@altena.de/

www.altena.de

DORV - Zentrum Völlinghausen

Träger:

DORV-Gemeinschaft Völlinghausen

Ort:

Möhnesee-Völlinghausen

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

DORV-Zentrum Jülich-Barmen

Anlass / Hintergrund:

Völlinghausen ist ein Dorf mit 1400 Einwohnern, aber ohne Infrastruktur (der letzte Metzger hat im Herbst 2007 sein Geschäft geschlossen). Seit dem ist immer ein über 7 km weiter Weg notwendig, um Dinge des täglichen Bedarfs zu kaufen. Insbesondere für ältere Mitbürger (über 54 % der Einwohner sind 50 Jahre und älter!) ist dies oft ein Grund, in besser versorgte Gemeinden (z.B. Bad Sassendorf) zu ziehen.

Ziele:

Verbesserung der Infrastruktur durch Angebote auf den Gebieten Grundversorgung, Dienstleistungen und Sozialleistungen

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Aufgrund einer Bedarfsanalyse bei der Bevölkerung wurde folgendes 3-Säulen-Modell entwickelt:

● **Grundversorgung:**

Brot, Backwaren, Fleisch, Wurst, Gemüse, Obst, Milchprodukte, Käse, Getränke, Zeitschriften, sonstige Lebensmittel, sonstige Non-Food Artikel

● **Dienstleistungen:**

Paketdienst, Postwertzeichen, Lieferdienst, Anträge Gemeinde

● **Sozialleistungen:**

Hol-/Bringendienst, Apotheken-Bringendienst, Arzt-Sprechstunden, Caritas, Kegelbahn, Steh-Cafe

Nachdem eine geeignete Immobilie gefunden wurde, konnten die Investitionen geschätzt und eine Wirtschaftlichkeitsrechnung aufgestellt werden. Die Zahlen belegen, dass auf der Basis angestellter Mitarbeiter und ehrenamtlicher Mitarbeit das DORV-Zentrum wirtschaftlich zu betreiben ist.

Laufzeit:

Analysen und Planungen seit 2008
geplanter Eröffnungstermin Frühjahr 2010

Finanzierung / Förderung durch:

Von rund 200 Bürgerinnen und Bürgern wurden ca. 50.000 Euro eingebracht, um das Investitionsvolumen (rd. 86.000 Euro) weitgehend durch Eigenkapital abzudecken.

Kontakt Projekt:

Rainer Norbistrath
Auf den Steinern 8
59519 Möhnesee

Kontakt Träger:

DORV-Zentrum Völlinghausen GmbH i.G.
Syninger Str. 25
59519 Möhnesee

Telefon: 02925 - 817356

Telefax: 02925 - 817358

RNorbistrath@gmx.de

Begegnung, Nachbarschaftshilfe und bürgerschaftliches Engagement

Werl Aktiv -

Koordinationsstelle für bürgerschaftliches Engagement

Träger:

Stadt Werl

Ort:

Stadt Werl, Kreis Soest

Kooperationspartner / bestehende Netzwerke:

- Koordinationsstelle: Engagierte Bürgerinnen und Bürger
- Projekt "Demenzbegleiter": Alzheimer Gesellschaft im Kreis Soest, Barmer Ersatzkasse, Seniorenbüro der Stadt Werl, AWO Begegnungsstätte (Betreuungsgruppe)
- Projekt "JuleA": ehrenamtliche Projektleitungen & Schulen

Anlass / Hintergrund:

Der demographische Wandel sowie die Untersuchungen des letzten Freiwilligenurvey belegen, dass mehr als ein Drittel der Bevölkerung grundsätzlich bereit ist, sich ehrenamtlich zu engagieren. Gerade bei älteren Menschen ist ein hohes Erfahrungswissen vorhanden, welches sie grundsätzlich gerne bereit sind einzubringen. Alle Untersuchungen ergeben auch, dass die Menschen projektbezogen, zeitlich begrenzt, mit einem Gestaltungsfreiraum, eigenverantwortlich und selbstorganisiert arbeiten möchten. Dieses Potential wird jedoch eher selten genutzt.

Ziele:

Ziel der Kommune ist es, Strukturen zu schaffen, die geeignet sind, auf den Lebens- und Gestaltungsraum einer Bürgerkommune einzugehen und das Potential bürgerschaftlichen Engagements nicht brachliegen zu lassen. Angestrebt werden eine Engagementförderung, die sich als Querschnittsaufgabe innerhalb der Kommune versteht, sowie eine stärkere Vernetzung der Akteure des bürgerschaftlichen Engagements. Erreicht werden soll eine Konzeption und Evaluation von Projekten, die sich an den aktuellen Bedarfsfeldern der Kommune ausrichtet und eine Akquise und Beratung von engagierten Menschen, die trägerunabhängig ist.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Bedarfsfeld 1: Versorgung demenzerkrankter Menschen und Unterstützung pflegender Angehöriger

- Maßnahme: Qualifizierung Engagierter zum/r Demenzbegleiter/in (§ 45 SGB XI)
- Angebote: Stundenweise Entlastung pflegender Angehöriger in der Häuslichkeit, Einrichtung einer Betreuungsgruppe für demenzerkrankte Menschen

Bedarfsfeld 2: Intergenerative Begegnungen und Bildung

- Maßnahme: Projektentwicklung Jung lehrt Alt (JuleA)
- Angebot: SchülerInnen der Werler Realschulen unterrichten ältere Menschen in Bereichen, in denen sie Stärken haben (PC, Handy, Türkisch, ...)

Laufzeit:

fortlaufend

Finanzierung / Förderung durch:

Gelsenwasser AG

Kontakt Projekt:

Barbara Prünke
Hedwig-Dransfeld-Str. 23
59457 Werl

Telefon: 02922 - 8005050

Telefax: 02922 - 8005099

Kontakt Träger:

Angelika Bechheim-Kanthak
Stadt Werl, Seniorenbüro
Hedwig-Dransfeld-Str. 23
59457 Werl

Telefon: 02922 - 8005014

Telefax: 02922 - 8005099

www.werl.de

Generationenübergreifende Aktivitäten

Generationen- Dialog

Träger:

Bürgerverein Wülfer - Bexten

Ort:

Bad Salzuflen

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Awb, Pro Regio, NBS, Stadt Bad Salzuflen (Jugend und Sportfachdienst, Sozialverwaltung), Lokales Bündnis für Familien, Kinderschutzbund e.V., LSB und Stadtsportverband

Anlass / Hintergrund:

Im Bad Salzuflener Ortsteil Wülfer-Bexten bestand für die Bürgerinnen und Bürger keine Möglichkeit mehr, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die dazu notwendigen Strukturen waren abgewickelt, Post, Bank, Nahversorger, Gaststätten, Grundschule oder Kindergarten existierten nicht.

Ziele:

- Belebung des Ortsteils durch den Dialog innerhalb der Generationen
- Initiierung eines Wir-Gefühls
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Nachhaltige Verbesserung des Wohn- und Lebensumfelds

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

- Fit für Hundert - ein Sport-, Entspannungs- und Ernährungsangebot
- Frauenfrühstück
- Frauenkochgruppe
- Boule - Gruppen und Boule - Wettbewerbe (Stadtmeisterschaft, G.- Schröder-Pokal, Vereinsmeisterschaft, Boulen mit Behinderten)
- Dorfsäuberung einmal im Jahr für Jung und Alt
- Gemeinsames Brotbacken im Lehmbackofen
- Gemeinsames Instandhaltung des Generationentreffs
- Bücherausleihe
- Kinder- und Jugendbetreuung durch Tagesmutter, Betreuung durch Kinderschutzbund
- Familienfeste und Weihnachtsbaum - Aufstellung

Laufzeit:

Fortlaufend

Kontakt Projekt und Träger:

Hans Carell

Kiekerei 4

32107 Bad Salzuflen

Telefon: 05222 - 9601450

hhanscarell@aol.com

Infrastruktur und Bildung

Zukunftsinitiativen Burscheid und Grefrath

Träger:

Rheinische Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk GmbH,
Luchtenberg-Richartz-Haus, Diakoniestation in Burscheid,
Ev. Altenzentrum Grefrath, Diakoniestation in Grefrath-Oedt.

Ort:

Burscheid und Grefrath-Oedt

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

WohnQuartier⁴ = Die Zukunft altersgerechter Quartiere gestalten (Initiator, Moderation), Stadt Burscheid (Bürgermeister, Sozialdezernat), Stadt Grefrath (Sozialdezernat), Vereine, ev. und kath. Kirchengemeinden, weitere Institutionen und Initiativen

Anlass / Hintergrund:

Im Zuge der demografischen Entwicklung und des gesellschaftlichen Wandels zeichnet sich ab, dass die Gestaltung von "Wohnen und Leben im Alter in den Quartieren" eine der wichtigsten Zukunftsherausforderungen ist. Auf der Suche nach Lösungen für eine zukunftsorientierte Gestaltung von Wohnquartieren haben Fachleute verschiedener Disziplinen und Institutionen sowie VertreterInnen von Ehrenamt, Kunst und Design das Konzept WohnQuartier⁴ entwickelt. WohnQuartier⁴ setzt auf integrierte Stadt(teil)planung und Sozialraumorientierung, fördert den Aufbau von Vernetzungs- und Mitwirkungsstrukturen und verfolgt konsequent das Anliegen "ambulant vor stationär".

Ziele:

Altersgerechte Quartiersentwicklung zur Ermöglichung des Verbleibs im vertrauten Wohnumfeld für eine größer werdende Zahl älterer, hochaltriger und demenziell veränderter Menschen, Gestaltung einer kultursensible Versorgung der Menschen mit Migrationshintergrund, Belebung nachbarschaftlicher Strukturen, Förderung eines guten Miteinanders der Generationen und Kulturen, Entwicklung neuer Formen des Miteinander Wohnens, Gewährleistung von Versorgungssicherheit und Teilhabe bei einem Auseinanderdriften von Arm und Reich, Milderung von Einsamkeit und Ausgrenzung sowie Etablierung niederschwelliger Angebote zur Gesundheitsförderung im Wohnumfeld.

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Seit April 2008 wird das Modellkonzept an zwei städtischen und an zwei ländlichen Pilotstandorten erprobt. Hier werden zu den vier Faktoren "Wohnen & Wohnumfeld", "Gesundheit & Service und Pflege", "Partizipation & Kommunikation", "Bildung & Kunst und Kultur" integrierende Strategien und Projekte umgesetzt. Dazu zählen Initiierung von Perspektivgruppen, Vorbereitung und Durchführung von offenen "Zukunftscafes" (Community Organizing) und Begleitung der hieraus entstandenen Bürgergruppen zu verschiedenen Themen.

Im August 2009 erfolgte die Aufnahme in das Landesprogramm "Aktiv im Alter".

Laufzeit:

Seit Herbst 2008

Finanzierung / Förderung durch:

Stiftung Wohlfahrt NRW, Eigenmittel und Mittel aus dem Programm "Aktiv im Alter"

Kontakt Projekt:

Zukunftsinitiative Burscheid
Heike Stichel
Stadt Burscheid, Planungsamt
Höhestr. 7-9
51399 Burscheid

Kontakt Projekt:

Zukunftsinitiaive Grefrath-Oedt
Volkmar Josten
Stadt Grefrath, Sozialamt
Rathausplatz 3
47929 Grefrath

Kontakt Träger:

Wohnquartier⁴
Christiane Grabe
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe
Lenastr. 41
40470 Düsseldorf

Telefon: 02174 - 670413
planung@burscheid.de

Telefon: 02158 - 4080500
volkmar.josten@grefrath.de

Telefon: 0211 - 6398306
c.grabe@diakonie-rwl.de
www.wohnquartier4.de

Begegnung, Nachbarschaftshilfe und bürgerschaftliches Engagement

ZWAR Zentralstelle NRW

Träger:

Trägerverein ZWAR e.V.

Ort:

Landesweit

Kooperationspartner / bestehende Netzwerke:

Kooperationspartner:

BBE, BAGSO, Wohlfahrtsverbände, Kommunen, Landesseniorenvertretung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Seniorenarbeit

Bestehende Netzwerke: 150 Netzwerke mit mehr als 1200 Gruppen und Projekten in 49 Kommunen

Anlass / Hintergrund:

Gestaltung des Strukturwandels in der Montanregion mit dem Aufbau von nachhaltigen sozialen Netzwerken für Bürgerinnen und Bürger der Generation 50plus aus einem Stadtteil bzw. Quartier

Ziele:

- Schaffung von Strukturen zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Förderung der Bürgergesellschaft durch Beteiligung, Gestaltung und Teilhabe
- Unterstützung von integrativer Kommunalpolitik

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

Beraten:

- Hauptamtlich Tätige und Engagierte
- Trägerübergreifend und trägernetzwerkend beraten
- Konzeptentwicklung am Runden Tisch mit den Akteuren

Qualifizieren:

- Zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Förderung von Phantasie, Kreativität, Produktivität und Eigenverantwortlichkeit
- Handlungsbezogene Kompetenzerweiterung
- Zur professionellen Prozessbegleitung der Netzwerke
- Supervision und Coaching von hauptamtlich Tätigen und Netzwerkern

Vernetzen:

- Sozialräumliche, lokale, regionale und landesweite Vernetzung der Netzwerke 50plus

Laufzeit:

seit 1979

Finanzierung / Förderung durch:

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kontakt Projekt:

Christian Adams
Geschäftsführer der ZWAR Zentralstelle NRW
Steinhammerstr.3
44379 Dortmund

Telefon: 0231 - 9613170

www.zwar.org

Kontakt Träger:

Bodo Champignon
Erster Vorsitzender des ZWAR e.V.
Steinhammerstr.3
44379 Dortmund

Telefon: 0231 - 9613170

www.zwar.org

Infrastruktur und Bildung

ZWAR Netzwerke Waldniel, Niederkrüchten und Zülpich

Träger:

Kreis Viersen mit Gemeinden Schwalmtal und Niederkrüchten
Stadt Zülpich mit Caritas Verband Euskirchen

Ort:

Schwalmtal-Waldniel,
Niederkrüchten, Zülpich, Kreis
Euskirchen

Kooperationspartner / Bestehende Netzwerke:

Kooperationspartner: ZWAR Zentralstelle NRW
Netzwerke: in Amern, Waldniel, Niederkrüchten, Elmpt

Anlass / Hintergrund:

Auftrag der Gemeinde an den Kreis, Beratungsstelle für Pflege und Alter zum Aufbau von ZWAR
Netzwerken 50plus

Ziele:

- Schaffung von nachhaltigen Netzwerken 50plus und Vernetzung im Sozialraum
- Gemeinsame Gestaltung von Lebenszeit

Inhalt, Maßnahmen, Angebote:

- Durchführung von gemeinsamen Freizeitaktivitäten
- Selbstorganisiertes Lernen: PC, Neue Medien, Homepage, ...
- Regelmäßige Zielfindungs- und Reflexionsseminare
- Trainingsseminare, Bsp. Konfliktmanagement in Gruppen
- Moderationstraining, ZWAR- Konzept-Seminar, ...
- Supervision zur Reflexion der Netzwerkarbeit

Laufzeit:

seit acht Jahren

Finanzierung / Förderung durch:

Eigenmittel

Kontakt Projekt Waldniel:

ZWAR Waldniel
Annemie Sieger und Werner Nachtigall

www.zwarwaldniel.de

Kontakt Projekt Niederkrüchten:

ZWAR Niederkrüchten
Karola und Norbert Wefers

www.zwar-niederkruechten.de